

# Humangenetiker-Jahrestagung 2014

Essen, Congress Center (CCE West), 19.-21.3.2014

**Kontakt:**

**Ansprechpartner für Medienvertreter**

Dr. Christine Scholz  
Inselkammerstr. 4  
82008 München-Unterhaching  
Tel 089-5502 7855  
Fax 089-5502 7856  
organisation@gfhev.de

**Tagungspräsident**

Prof. Dr. rer. nat. Bernhard Horsthemke  
Institut für Humangenetik  
Universitätsklinikum Essen  
45122 Essen  
bernhard.horsthemke@uni-due.de  
Tel. (0201) 723-4560  
Fax (0201) 723-5900

Die Deutsche Gesellschaft für Humangenetik verleiht am 19.3.2014 zum zehnten Mal in ihrer Geschichte die Ehrenmedaille als ihre höchste Auszeichnung für herausragende Verdienste auf dem Gebiet der Humangenetik. Mit der Vergabe der Ehrenmedaille soll ein herausragender Wissenschaftler auf dem Gebiet der Humangenetik in besonderer Weise geehrt werden, und damit auch das Fach Humangenetik in das zentrale Blickfeld der Öffentlichkeit gelangen – ein Fach, das in den vergangenen Jahren eine zentrale Bedeutung in der Medizin erlangt und eine wichtige Brückenfunktion hin zu den Biowissenschaften übernommen hat.



Der Preisträger von 2014 – **Prof. Dr. med. Peter Propping** (Bonn) – repräsentiert besonders eindrucksvoll das Anliegen dieser Auszeichnung.

**Die Texte der Verleihungsurkunde lauten:**

*Prof. Dr. med. Peter Propping hat herausragende wissenschaftliche Beiträge vor allem auf dem Gebiet der Erforschung der genetischen Grundlagen neuropsychiatrischer Krankheiten und des erblichen Darmkrebses geleistet. In beiden Arbeitsfeldern ist er national wie international hoch angesehen. In vielen Gremien von Ärztekammer, Deutscher Krebshilfe, Nationalem Ethikrat und Leopoldina Nationaler Akademie der Wissenschaften hat er unser Fach aktiv vertreten und hat damit entscheidend dazu beigetragen, das Ansehen der Humangenetik sowohl in der Öffentlichkeit wie auch in Ärzteschaft und Wissenschaft zu fördern.*

*Als Vorsitzender der GfH und zweimaliger Tagungspräsident 1990 und 2007 sich Prof. Dr. med. Peter Propping darüber hinaus in besonderem Maße um die GfH verdient gemacht*

## Humangenetiker-Jahrestagung 2014

Essen, Congress Center (CCE West), 19.-21.3.2014

**Kontakt:**

**Ansprechpartner für Medienvertreter**

Dr. Christine Scholz  
Inselkammerstr. 4  
82008 München-Unterhaching  
Tel 089-5502 7855  
Fax 089-5502 7856  
organisation@gfhev.de

**Tagungspräsident**

Prof. Dr. rer. nat. Bernhard Horsthemke  
Institut für Humangenetik  
Universitätsklinikum Essen  
45122 Essen  
bernhard.horsthemke@uni-due.de  
Tel. (0201) 723-4560  
Fax (0201) 723-5900



**Vita: Prof. Dr. med. Peter Propping**

(\* 21. Dezember 1942 in Berlin)

Senior Professor, em. Direktor des Instituts für Humangenetik  
Biomedizinisches Zentrum, Universitätsklinikum Bonn

**Peter Propping** studierte 1962–68 Medizin an der Freien Universität Berlin, wo er 1970 promovierte. Die zwei Jahre bis zu der Verteidigung seiner Promotion verbrachte er als Medizinalassistent in Berlin. Anschließend arbeitete er als wissenschaftlicher Assistent unter seinem akademischen Lehrer Friedrich Vogel am Institut für Anthropologie und Humangenetik der Universität Heidelberg. Seine Habilitation als Humangenetiker erfolgte dort 1976 an der Fakultät für Theoretische Medizin. In der Folge erhielt Peter Propping ein Heisenberg-Stipendium für Genetik in der Psychiatrie und arbeitete 1980 bis 1983 gleichzeitig am Zentralinstitut für Seelische Gesundheit in Mannheim und am Institut für Humangenetik der Universität Heidelberg.

Von 1984 bis 2008 war Peter Propping Professor für Humangenetik und Direktor des Instituts für Humangenetik der Universität Bonn. An der Medizinischen Fakultät war er Dekan von 1990 bis 1992, von 1994 bis 1996 Prorektor für Forschung der Universität Bonn und von 2008 bis 2013 Mitglied des Hochschulrats der Universität. Außerdem war er Sprecher und Koordinator mehrerer Verbundprojekte von DFG, Deutscher Krebshilfe und BMBF. Die Arbeitsgebiete von Peter Propping umfassen insbesondere die genetische Analyse neuropsychiatrischer Krankheiten und des erblichen Darmkrebs, sowie die Geschichte der Humangenetik und Eugenik.

Foto: David Ausserhofer, Halle

## Verleihung der GfH-Ehrenmedaille

# Prof. Dr. med. Peter Propping

## – CV in Stichworten –

### Berufliche Laufbahn

- 1962 – 1968 Studium der Humanmedizin, Freie Universität Berlin
- 1968 – 1970 Medizinalassistent in Berlin
- 1970 Approbation als Arzt, Berlin
- 1981 Zusatzbezeichnung „Medizinische Genetik“
- 1995 Facharzt für Humangenetik
- 1970 Promotion zum Dr. med., FU Berlin (Prof. Herken)
- 1970 Wissenschaftlicher Assistent, Institut für Anthropologie und Humangenetik der Universität Heidelberg (Prof. Vogel)
- 1976 Habilitation für „Humangenetik“, Fakultät für Theoretische Medizin
- 1980 C2-Professor, Universität Heidelberg
- 1980 – 1983 Heisenberg-Stipendiat, Institut für Humangenetik Heidelberg (Prof. Vogel) und Zentralinstitut für Seelische Gesundheit, Mannheim (Prof. Häfner)
- 1984 – 2008 C4-Professor für Humangenetik, Universität Bonn
- 1990 – 1992 Dekan Med. Fakultät Universität Bonn
- 1994 – 1996 Prorektor Universität Bonn
- 2008 – 2013 Mitglied Hochschulrat Univ. Bonn

seit 2008 Seniorprofessor Univ. Bonn

### Schwerpunkte wissenschaftlicher Tätigkeit

Analyse genetisch komplexer Krankheiten insbesondere neuropsychiatrischer Krankheiten, Genetik erblicher Krebserkrankungen, Geschichte der Genetik

### > 500 wissenschaftliche Veröffentlichungen

### Funktionen in wissenschaftlichen Gesellschaften und Institutionen

- 1989 – 1996 Gewählter Fachgutachter für „Humangenetik“ der DFG
- 1991 – 1997 DFG-Schwerpunktprogramm „Genetische Faktoren bei psychiatrischen Erkrankungen“; Koordinator
- 1994 – 2004 SFB 400 „Molekulare Grundlagen zentralnervöser Erkrankungen“ Vorstandsmitglied, 2004 Sprecher
- 1996 – 2004 Graduiertenkolleg „Pathogenese von Krankheiten des Nervensystems“; Sprecher
- seit 1999 Verbundprojekt Deutsche Krebshilfe "Familiärer Darmkrebs", Koordinator
- 2001 – 2008 Nationales Genomforschungsnetz, Sprecher des NeuroNetz, Mitglied des Projektkomitees
- 2004 – 2008 Gewählter Fachgutachter für „Humangenetik“ der DFG
- seit 2001 Mitglied der Deutschen Akademie der Naturforscher Leopoldina, seit 2008 Mitglied des Senats, seit 2010 Mitglied des Präsidiums
- 2006 – 2008 Vorsitzender der Deutschen Gesellschaft für Humangenetik

### Auszeichnungen

- 1983 James Shields Memorial Award for Twin Research in Behavioural Genetics
- 1993 Hans-Jörg Weitbrecht-Preis für biologisch-klinische Psychosenforschung
- 2002 Honorarprofessor des Jiangsu Institute of Cancer Research Nanjing, 2004 der Universität Nanjing/China
- 2003 Mendel-Medaille der Deutschen Akademie der Naturforscher Leopoldina
- 2004 Johann-Georg-Zimmermann-Preis
- 2004 Lifetime Achievement Award der International Society of Psychiatric Genetics
- 2005 Emil Kraepelin Professor für Psychiatrie, Max-Planck-Institut für Psychiatrie München

### Mitgliedschaft in Beratungsgremien

- 1984 – 1996 Mitglied „Zentrale Kommission der BÄK zur Wahrung ethischer Grundsätze in der Reproduktionsmedizin, Forschung an menschlichen Embryonen und Gentherapie“
- seit 1993 Institut für Medizinische und Pharmazeutische Prüfungsfragen (IMPP); Sachverständiger für „Humangenetik“
- 1997 – 2003 Mitglied des Medizinischen Beirats der Deutsche Krebshilfe, seit 2002 als Vorsitzender
- 2004 – 2008 Deutsche Krebshilfe, Vorsitzender des Fachausschusses für Versorgung
- 2001 – 2009 Mitglied des Vorstands der Deutsche Krebshilfe, seit 2010 Mitglied des geschäftsführenden Vorstands
- 1999 – 2007 Mitglied des Direktoriums des Deutschen Referenzzentrums für Ethik in den Biowissenschaften
- 2001 – 2007 Mitglied des Nationalen Ethikrats
- 2002 Mitglied des Beirats der Halleschen Krankenversicherung
- 2005 – 2008 Mitglied des Wissenschaftlichen Ausschusses des Gesundheitsforschungsrats
- 2008 – 2010 Wissenschaftsrat, Mitglied Arbeitsgruppe „Forschung und Lehre in den ambulanten Bereichen der Universitätsmedizin“
- seit 2008 Robert-Bosch-Stiftung, Mitglied des Wissenschaftlichen Beirats für das Institut für Klinische Pharmakologie, Stuttgart
- seit 2008 Mitglied des Beirats der „Alte Leipziger Lebensversicherung“
- seit 2009 Gendiagnostikkommission, Gaststatus der BÄK